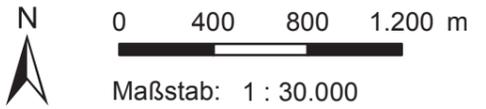


**FFH-Gebiet
"Sprödaer Wald und Trifftal"
(EU-Melde-Nr. 4440-303, Landes-Nr. 209)**

Übersichtskarte

 FFH-Gebiet



Darstellung auf Grundlage der Rasterdaten der Topographischen Karte 1 : 50.000
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2009

Änderungen und thematische Ergänzungen durch Herausgeber

Übersichtskarte der Landesdirektion Leipzig
vom 19. Januar 2011

zur Verordnung der Landesdirektion Leipzig zur Bestimmung des Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung
"Sprödaer Wald und Trifftal"
(EU-Melde-Nr. 4440-303, Landes-Nr. 209)

vom 19. Januar 2011

Landesdirektion Leipzig
Dr. Michael Feist
Vizepräsident

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Sprödaer Wald und Triftholz“

1. Erhaltung eines planaren Waldgebietes mit strukturreichen Eichen-Hainbuchenwäldern verschiedener Ausprägung sowie kleinflächigen Grünlandbereichen in der sehr waldarmen Region um Delitzsch.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2006:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
6510 Flachland-Mähwiesen	1,86			ha
9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder		33,82		ha
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder		39,30		ha

Die beiden im Gebiet eng verzahnten Ausprägungen der Eichen-Hainbuchenwälder bilden in der überwiegend landwirtschaftlich genutzten Region einen Waldkomplex mit gebietsübergreifender Trittsteinfunktion. Die Buschwiese repräsentiert mit ihrer hervorragenden Artenausstattung und Vegetationsstruktur sowie ihrer kleinräumigen standörtlichen Vielfalt in idealer Form die Flachland-Mähwiesen (LRT 6510). Auf Grund ihrer Funktion als Referenzfläche für eine artenreiche Flachland-Mähwiese, des Vorkommens der in Sachsen vom Aussterben bedrohten Filz-Segge (*Carex tomentosa*) sowie der Vorkommen zahlreicher stark gefährdeter Arten besitzt die Buschwiese überregionale Bedeutung.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2006:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Säugetiere				
Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	Jagdhabitat (Jagdhabitat/Sommerquartierkomplex) ¹	x		
Schmetterlinge				
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	ohne Bewertung			

Das Vorkommen der an Wald gebundenen Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) in einer der waldärmsten Regionen Sachsens ist aus Kohärenzgründen sowohl regional als auch überregional von Bedeutung. Der sehr gute Erhaltungszustand erhöht den Stellenwert dieses Trittsteinhabitats.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems

NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

¹ naturnah strukturierte Wälder und strukturreiche parkähnliche und halboffene Landschaften mit Hecken, Baumreihen und Feldgehölzen mit natürlichen Spaltenquartieren an Bäumen (vor allem stehendes Totholz und rindengeschädigte Bäume) als Jagdhabitat und zugleich auch Reproduktionshabitat